

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Abgrenzung	2
1.2	Über den Nutzen eines ISMS	3
1.3	Aufbau des Buches	4
2	Rechtlicher Rahmen	8
2.1	Vorschriften zum Management von Informationssicherheit	8
2.2	Rechtliche Verpflichtungen zur Einrichtung eines ISMS	10
2.3	Kritische Infrastrukturen	15
2.3.1	Kurzvorstellung der kritischen Infrastrukturen und ihrer nationalen wie europäischen Verpflichtungen	16
2.3.2	Rolle und Bedeutung eines ISMS im Bereich der kritischen Infrastrukturen	17
2.3.3	Ergänzung des ISMS durch branchenspezifische Sicherheitsstandards	18
2.3.4	Forderung eines ISMS gemäß IT-Sicherheitskatalog und Ergänzung durch sektorspezifische Norm	19
2.3.5	Ergänzung des ISMS im Bereich Smart Metering	20
2.3.6	Systeme zur Angriffserkennung (SzA)	21
3	Hintergründe zur Normung	25
3.1	Historische Entwicklung	25
3.2	Die Branchenstandards der ISO	25
3.3	Die sechs Stufen des Normungsprozesses	27
3.4	Aktualisierungszyklen	28
3.5	Hilfreiche Informationen	28
3.5.1	Weitere Dokumententypen	28
3.5.2	Das ISO-Netzwerk	28
3.5.3	Übersetzungen	29
3.5.4	Abkürzungen	29
3.5.5	Lifecycle einer Norm	30
4	Überblick über die Normen der Reihe ISO 27000	31
4.1	Vokabular	31
4.2	Anforderungsstandards	33
4.3	Anleitende Standards	34
4.4	Sektorspezifische Standards	39
4.5	Maßnahmenspezifische Standards	39

5	Integrierte Managementsysteme	41
5.1	Einleitung	41
5.2	ISO-Richtlinie zur Vereinheitlichung von Managementsystemnormen	42
5.3	Plan-Do-Check-Act	43
5.4	Managementsysteme und Systemtheorie	45
5.5	Integration von Managementsystemen	48
5.6	Integrierte Managementsysteme in der Praxis	51
6	Betriebsdokumentation eines ISMS nach DIN EN ISO/IEC 27001	54
6.1	Einleitung, historischer Abriss und obligatorische Dokumente	54
6.2	Die drei Seiten der Dokumentenpyramide	58
6.2.1	Leitlinien und ihr Geltungsbereich mit Schnittstellen	61
6.2.2	Richtlinien und steuernde Vorgaben	65
6.2.3	Konzepte und Prozesse	67
6.2.4	Dokumentenlandkarte	70
6.2.5	Dokumentenweiterentwicklung – Das Release-Management	71
6.2.6	Bidirektionale Nachweise, Aufzeichnungen und Kontrolle	73
7	Ressourcen bereitstellen und Kompetenz gewährleisten	76
7.1	Ressourcenmanagement	76
7.1.1	Anforderungen an das Ressourcenmanagement	77
7.1.2	Notwendigkeit von Ressourcen für den ISMS-Betrieb und für Sicherheitsmaßnahmen	78
7.1.3	Ressourcenmanagement als Prozess	86
7.2	Kompetenz gewährleisten	90
7.2.1	Anforderungen an das Personal – je nach Rolle	90
7.2.2	Weiterbildungsmöglichkeiten – Zertifizierungen	96
8	Bewusstsein schaffen und Kommunikation verbessern	100
8.1	Bewusstsein	101
8.2	Kommunikation	104
8.2.1	Kommunikation: Senden und Empfangen von Nachrichten	104
8.2.2	Systemische Kommunikation	109
8.2.3	Verhaltenskreuz nach Schulz von Thun	111
8.2.4	Normenkreuz nach Gouthier	113
8.2.5	Kombination von Verhaltens- und Normenkreuz	117
8.2.6	Zusammenfassung	118
8.3	Sicherheitskultur ausbilden und Awareness schaffen	119

8.3.1	Das Sicherheitsparadoxon	119
8.3.2	Sicherheitsmaßnahmen sind ein Zeichen von Professionalität...	121
8.3.3	Die Notwendigkeit eines Kommunikationskonzepts	122
8.3.4	Die Beeinflussung der Sicherheitskultur durch Awareness-Maßnahmen	123
8.3.5	Erfolgsfaktoren von Awareness-Maßnahmen	124
8.3.6	Phasen einer Awareness-Kampagne	125
8.4	DIN EN ISO/IEC 27001-Checkliste	127
9	Informationssicherheitsrisiken handhaben	129
9.1	Einleitung	129
9.2	Informationssicherheitsrisikobeurteilung und -behandlung	133
9.2.1	Ausgestaltung des Prozesses.....	133
9.2.2	Definition des Kontextes	133
9.2.3	Identifikation von Informationssicherheitsrisiken	135
9.2.4	Analyse von Informationssicherheitsrisiken.....	140
9.2.5	Bewertung von Informationssicherheitsrisiken	141
9.2.6	Informationssicherheitsrisikobehandlung	141
9.2.7	Informationssicherheitsrisikokommunikation	144
9.2.8	Aufbauorganisation zum Prozess.....	145
9.2.9	Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen im Informationssicherheitsrisikomanagement	147
9.3	Überwachung bzw. Überprüfung des Informations- sicherheitsrisikos	149
9.3.1	Geplante Überprüfung des Informations- sicherheitsrisikomanagements	149
9.3.2	Überprüfung der Risikoeinschätzung bei Änderungen.....	149
10	ISMS bewerten	162
10.1	Die Bedeutung der Zertifizierung.....	162
10.2	Reifegradmodelle und Leistungsfähigkeitsgradmodelle	164
10.2.1	Capability Maturity Model Integrated	167
10.2.2	ISO/IEC 33001 (Prozessbeurteilung).....	168
10.2.3	ISO/IEC 21827, auch bekannt als SSE-CMM.....	169
10.2.4	Cybersecurity Capability Maturity Model.....	170
10.2.5	Open Information Security Management Maturity Model.....	171
10.2.6	Leistungsfähigkeitsgrade im Rahmen von IT-Governance	173
10.3	Messen und Bewerten – Anforderungen und Werkzeuge.....	175
10.3.1	Die Norm ISO/IEC 27004	175
10.3.2	Prozessorientierte Vorgehensmodelle.....	176

10.3.3	Goal Question Metric	179
10.3.4	Metrисierung	181
10.3.5	Abgeleitete Maße und Indikatoren.....	182
10.4	Messen und Bewerten – Anwendung am Beispiel des ISMS eines Energienetzbetreibers	183
10.4.1	Anforderungen an die Informationssicherheit von Verteilnetzbetreibern.....	183
10.4.2	Beispiel für die Ermittlung eines ISMS-Zielindikators	185
10.4.3	Beispiel für die Ermittlung eines Indikators für die Leistung eines Informationssicherheitsprozesses.....	187
10.4.4	Gesamtbewertung.....	192
10.4.5	Kurzfassung des Vorgehensmodells	195
10.5	Audits.....	196
11	ISMS verbessern	197
11.1	Fortlaufende Verbesserung	197
11.2	Aufspüren von Nicht-Konformitäten, ineffektiven Maßnahmen und Ineffizienzen	200
11.3	Ableiten und Initiiieren von Korrekturmaßnahmen	209
11.4	Der Verbesserungsprozess im Überblick.....	210